

Do. 23. März 2017, 19:30 Uhr

## Wenn der Tod ins Leben kommt... Wie Kinder trauern

Wie trauern Kinder und wie können wir sie in ihrer Trauer wahrnehmen und begleiten? Viele Erwachsene wollen ihre Kinder vor den Themen Abschied, Tod und Trauer schützen. Das ist verständlich, denn wir wünschen uns, dass die Kindheit unbelastet und freudig verläuft. Und doch kommt der Tod ins Leben. Manchmal unvermittelt, manchmal erwartet, manchmal tröstlich, manchmal schmerzlich oder auch noch ganz anders. Kinder brauchen die Möglichkeit, sich mit dem Thema auseinander zu setzen. Sie brauchen einen Raum, in dem ihre Gefühle, ihre Ängste, Sorgen und Fragen wahr- und ernst genommen werden. Sie müssen selbst Erfahrungen mit Abschied und Trauer machen können und dabei herausfinden, was gut tut und was tröstet. Und sie brauchen Gesprächspartner und -partnerinnen für die schwierigen Fragen nach dem wohin und warum.

An dem Abend geht es darum, wie Kinder trauern und wie Erwachsene sie in ihrer Trauer wahrnehmen und begleiten können. Es geht um praktische Rituale, Bilderbücher und um den Umgang mit den großen Fragen. Dabei stehen die Erfahrungen und Anliegen der Teilnehmenden im Mittelpunkt.

**Ort:** Rheinfelden, Evang. Kinderhaus Regenbogen, Müssmattstr. 2a

**Zielgruppe:** Eltern und alle Interessierten  
Spenden willkommen

**Referentin:** Susanne Betz, Religionspädagogin, Studienleiterin für Familienbildung in der Evang. Landeskirche in Baden, Karlsruhe

**Eintritt frei** - Spenden willkommen

**Kooperation** mit dem Ev. Kinderhaus Regenbogen

### Runder Tisch Trauerarbeit

umfasst die Evang. Erwachsenenbildung Hochrhein-Markgräflerland, die Evang. Kirchengemeinde Rheinfelden, die Kath. Kirchengemeinde Rheinfelden, die Trauergruppe Rheinfelden, die ambulante Hospizgruppe Grenzach-Wyhlen und das Bestattungshaus Frank.



### Information/Faltblatt/Anmeldung:

Evangelische Erwachsenenbildung  
Hochrhein-Markgräflerland  
Schloss Beuggen 11, 79618 Rheinfelden  
Tel: 07623 / 50 520  
Fax: 07623 / 50 521  
service@eeb-sued-west.de  
www.eeb-sued-west.de



© U. Engler

## Leben - und dann?!

Eine Veranstaltungsreihe um  
Tod - Trauer - Leben

November 2016 bis März 2017  
Rheinfelden

Runder Tisch Trauerarbeit  
Rheinfelden



Di. 8. November, 19:30 Uhr

---

## Erben und Vererben

### Regeln, was zu regeln ist - 1

Macht das neue EU-Erbrecht deutsche Testamente ungültig? Was muss ich tun, damit nach meinem Ableben die Weitergabe des Vermögens in meinem Sinne erfolgt? Wie wirken sich die neuen Richtlinien der EU auf die Gültigkeit meines/unseres Testamentes aus, falls der Sterbefall im Ausland eintritt?

Hierzu geben die beiden Rechtsanwältinnen fundierte und praxisnahe Informationen.

**Ort:** Rheinfelden, Bestattungshaus Frank, Werderstr. 38

**Referentinnen:** Karin Schwarz-Marty, Rechtsanwältin, Schwerpunkt: Betreuungs- und Erbrecht, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügungen, Rheinfelden; Christine Trautwein-Domschat, Rechtsanwältin, Dozentin an der DH BW Lörrach, Rheinfelden

**Eintritt frei** - Spenden willkommen

Mo. 12. Dezember, 19:30 Uhr

---

## „Im Winter ein Jahr“ (D 2008; 128min; FSK 12)

Im Winter ein Jahr beschreibt emotional mitreißend die Erschütterungen die der plötzliche Tod eines Familienmitglieds auslösen kann. Verblüffend ist jedoch, wie der Film angesichts des Themas von Tod und Trauer zugleich seine Leichtigkeit bewahrt. Es geht um die größten, die ernstesten Gefühle. So ist das zu sehen, was früher einmal Trauerarbeit hieß, und man hat das Gefühl, ja, so könnte es gehen. – Preis der deutschen Filmkritik

**Ort:** Rheinfelden, Pfarreizentrum St. Josef, Friedrichstr. 32

**Eintritt frei** - Spenden willkommen

**Kooperation** mit der Kirchlichen Erwachsenenbildung Rheinfelden

Di. 13. Dezember, 18:30-21:30 Uhr

---

## Abschied ist ein bisschen wie Sterben Trauerarbeit und Trauerbegleitung für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit

„Jeder Abschied ist ein kleines bisschen Sterben...“ (Antoine de Saint-Exupéry). ...und manchmal ist nicht nur ein kleines bisschen, sondern ein großes Stück Trauerarbeit zu leisten um einen Abschied zu bewältigen. – Menschen, die als Flüchtlinge zu uns kommen, haben oft gleich mehrere Abschiede und Verluste hinter sich. Den Abschied von geliebten Menschen, aber auch den von ihrer Heimat, von einem Gefühl von Zugehörigkeit, von gewohnter Umgebung und vertrauten Gewohnheiten, auch von materiellen Dingen, die z.B. durch Krieg zerstört wurden, ebenso von inneren Bildern und Vorstellungen, die viele Jahre getragen haben und das jetzt nicht mehr tun.

Das Seminar führt in die neuere Trauerforschung ein. In Theorie, Übungen und Fallbesprechung wird deutlich, wie Menschen in ihrer Trauer begleitet werden und Unterstützung erfahren können.

- Was erleben Menschen in Trauer?
- Wie können wir als Ehrenamtliche Trauerarbeit unterstützen?
- Trauma und Trauer
- Sichere Orte der Erinnerung finden
- Trauer in verschiedenen Kulturen

**Ort:** Rheinfelden, Pfarreizentrum St. Josef, Friedrichstr. 32

**Referent:** Jürgen Fobel, Pfarrer, Supervisor /DGfP/KSA), Studienleiter am Zentrum für Seelsorge Heidelberg

**Kosten:** keine (subventioniert)

**Teilnehmende:** 8-12

**Anmeldung:** bis 6.12.16 an die Erwachsenenbildung  
**Kooperation** mit dem Kirchenbezirksbeauftragten für Flucht&Migration, Caritasverband und Diakonisches Werk im Landkreis Lörrach, Bildungszentrum Waldshut

So. 18. Dezember, 19:00 Uhr

---

## 4. Advent - Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst für Trauernde

Advent und Weihnachten: Zeit der Familie; eine Zeit, in der verstorbene Angehörige besonders schmerzlich vermisst werden. Wir wollen mit Liedern, Gebeten, Texten und Zeichen Wege beschreiten, um mit der Trauer zu leben, gerade in der Advents- und Weihnachtszeit.

**Ort:** Rheinfelden-Warmbach, Kirche St. Gallus, Warmbacher Str. 39

**Verantwortlich:** Dorothea Flaig, Pastorale Mitarbeiterin, Rheinfelden; Matthias Wößner, Pastoralreferent, Dekanatsreferent, Rheinfelden

Di. 24. Januar 2017, 19:30 Uhr

---

## Wertvolle Tipps zu Alter und Pflegebedürftigkeit, Vorsorge und Patientenverfügung

### Regeln was zu Regeln ist - 2

Wer entscheidet für mich, falls ich einmal nicht mehr selbst entscheiden kann? Und was kann ich jetzt schon verbindlich festlegen? Es kann sehr entlastend wirken, sich damit rechtzeitig zu beschäftigen.

Die beiden Fachfrauen bieten nach einer Einführung in den Themenbereich reichlich Raum für Ihre Fragen.

**Ort:** Rheinfelden, Bestattungshaus Frank, Werderstr. 38

**Referentinnen:** Karin Schwarz-Marty, Rechtsanwältin, Schwerpunkt: Betreuungs- und Erbrecht, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügungen, Rheinfelden; Christine Trautwein-Domschat, Rechtsanwältin, Dozentin an der DH BW Lörrach, Rheinfelden

**Eintritt frei** - Spenden willkommen